

Edith Huemer

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

Lernen, Politik, Architektur: Demokratisierung von Bildung in den 1960er- und 1970er-Jahren

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2023.i2.a339>



Tom Holert, Haus der Kulturen der Welt

Bildungsschock. Lernen, Politik und Architektur in den 1960er und 1970er Jahren

De Gruyter 2020

ISBN 978-3-11-070126-5

Als „Bildungsschock“ bezeichnet der Herausgeber des Buches und Kurator des gleichnamigen Ausstellungsprojekts im Haus der Kulturen der Welt (HKW) in Berlin, Tom Holert, den auf Sputnik- und Ölpreisschock folgenden und damit einhergehenden „Bildungsschock“. Holert versteht damit u.a. die Demokratisierung von Bildung in den 1960er- und 1970er-Jahre vor dem Hintergrund des Kalten Kriegs und des Wettstreits verschiedener Systeme, einen „Bildungshype“ (S. 22). Holert legt eine Publikation vor, die mehr als Reader und Handbuch denn als klassischer Ausstellungskatalog (S. 13) zu verstehen sein soll. Man könnte sie auch wohlwollend als Schmöcker betrachten, da neben einer anregenden Textauswahl von Beiträgen unterschiedlichen Umfangs auch Archivfotos und -pläne abgebildet sind und zu einer Zeitreise einladen. Diese jedoch führt immer wieder in die Gegenwart zurück (S. 20). So erinnern mehrere Beiträge an Parallelen in den Diskursen rund um die „politische Ökonomie der Bildung“ (S. 32, angelehnt an Lefebvres „politische Ökonomie des Raums“) zu heutigen Debatten, die sich aus dem „Pisa-Schock“ ergeben haben (S. 22). Denn auch in der Gegenwart und angesichts vielfach attestierter ‚multipler Krisen‘ stehen Bildungssysteme unter Reformdruck.



„Bildungsschock“ sucht mögliche Antworten auf die beiden Fragen: „Wie lässt sich die Geschichte von Bildung und Erziehung als globale Geschichte erzählen? Und was wäre dies für eine Geschichte, wenn sie maßgeblich von den Räumen und Geografien, den Architekturen und Infrastrukturen des Lernens handelte?“ (S. 15)

Bildungszeitreise

Gerade mit dieser globalen Perspektive sticht „Bildungsschock“ hervor. Eine Welt- und Zeitreise nimmt Lesende mit in die Pionier-Stadt im jugoslawischen Zagreb, nach Birmingham als Ausgangspunkt für Colin Wards Untersuchungen zum Kind in der Stadt, auf Spielplätze rund um den Globus, nach Berlin in die Walter-Gropius-Schule als Pilotschule einer „Demokratischen Leistungsschule“. Der Sammelband stellt die Schulbauinstitute der Bundesrepublik Deutschland vor, ebenso die experimentellen Räume der Laborschule Bielefeld und – „[z]wischen Raum, Politik und Asbest“ (S. 101 ff.) – futuristische Mittelstufenzentren in Berlin. Der Band untersucht die lokalen Besonderheiten in Varianten des DDR-Typenschulbaus und vergleicht den Umgang von BRD und DDR mit der „Dekonstruktion von Be_hinderung durch inklusive Gestaltung“ (S. 116 ff.). Der Kalte Krieg „[d]er Curricula“ (S. 122 ff.) wird am Beispiel des US-amerikanischen Physical Science Studies Committee beleuchtet sowie an der Akademie der Marxistisch-Leninistischen Organisationswissenschaft (AMLO) in der Berliner Wuhlheide. In Ländern Asiens und Afrikas finden sich „Sowjetische Campus-Exporte“ (S. 134 ff.), konkret in Rangun (heutiges Myanmar), Hanoi (Vietnam), Kabul (Afghanistan), Bahir Dar (Äthiopien), Conakry (Guinea) und Bumerdes (Algerien). Anhand der Pläne für eine Universität in Florenz wird die Neuausrichtung des italienischen Hochschulwesens präsentiert. Weitere Beiträge behandeln die Architekturen von Hochschulprojekten in Kanada, in den USA und in Europa. Das Buch präsentiert weitere Bildungsarchitekturen und -landschaften in Westafrika vor und nach der Unabhängigkeit, in Guinea-Bissau, Brasilien, im post-revolutionären Kuba sowie im indischen Ahmedabad.

Der Idee eines Readers entsprechend, versammelt die zweite Hälfte des Bandes Quellentexte aus den 1960er- und 1970er-Jahren in deutscher Übersetzung. Damit lädt „Bildungsschock“ ein, einen Blick auf eine Phase globaler Demokratisierung und Expansion von Bildung zu werfen und daraus Schlüsse für heutige Entwicklungen zu ziehen.

Autorin

Edith Huemer, Mag.^a

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für die PH NÖ, Mitarbeit im Department 4 Führungskultur, Redaktionsmitglied der Web-Journale #schuleverantworten und R&E-SOURCE. Fachliche Schwerpunkte: Deutschdidaktik, Kulturelle Bildung, Medienpädagogik, Gender Studies.
Kontakt: edith.huemer@ph-noe.ac.at